

Zyklus 2 | 5. Klasse

Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

Kompetenz 2D

Vom Eigenen abstrahieren und sich in andere hineinversetzen.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen / Kinder können

- die Kirche als Gemeinschaft in ihrer Vielfalt erkennen,
- unterschiedliche Glaubenspraktiken vergleichen und
- sich darüber verständigen.

Impulse zum Verständnis

- Welche unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften gibt es in der Umgebung?
- Wie sind diese Glaubensgemeinschaften entstanden?
- Was sind die Ziele und Aufgaben der einzelnen kirchlichen Glaubensgemeinschaften?
- Welche Themen und Rituale sind den einzelnen?
- Gemeinschaften wichtig – zeichnen diese aus?
- Wo und wie bringen die verschiedenen christlichen Gemeinschaften ihren Glauben zum Ausdruck?
- Welche Unterschiede zur eigenen Konfession sind erkennbar?
- Welche Gemeinsamkeiten schaffen eine Verbindung?
- Welche Gefässe fördern das Miteinander?

Inhaltsaspekte

Tradition: Christliche Konfessionen (Kantonale, und überregionale Gruppierungen und Angebote, gelebte Ökumene

Bezug zur Bibel

Einer in Christus, Gal 3,28
Briefe
Pfingsten

Lebensweltbezug

Im Verlauf des Zyklus 2 vergrössert sich die Kompetenz der Kinder, eigene Bedürfnisse zugunsten der Gemeinschaft oder der Bedürfnisse anderer zurückstellen zu können. Um dies nicht als befremdlich zu erleben und um zu verstehen, dass es auch Handlungen jenseits der eigenen Bedürfnisse gibt, braucht es die Fähigkeit, sich vom Eigenen abstrahieren und in andere hineinversetzen zu können. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

[NMG.12.3: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.](#)

[NMG.12.5: Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.](#)